

**Pressemitteilung**  
**13.11.2019**

**Wissenschaftspreis der Edmund-Bradatsch-Stiftung für Forschungsstelle FENES**

Forschungsprojekt unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Sterner erhält Wissenschaftspreis der Edmund-Bradatsch-Stiftung - Unterstützung für Forschungsarbeiten zu synthetischen Kraftstoffen und zur Energiespeicherung mit „Power-to-X“

Mit einem Betrag in Höhe von 5000 Euro unterstützt die Edmund-Bradatsch-Stiftung ein Projekt der Fakultät Elektro- und Informationstechnik an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg). Am Dienstag, 12. November, überreichten die Stiftungsgründer Edmund und Helga Bradatsch den von ihnen ausgelobten Wissenschaftspreis an Prof. Dr.-Ing. Michael Sterner.

In der Forschungsstelle für Energienetze und Energiespeicher (FENES) befasst sich Prof. Sterner mit seinen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit energietechnischen, energiewirtschaftlichen und energiepolitischen Fragestellungen im Bereich verschiedener Energiespeicher. Die Kernkompetenzen liegen bei der chemischen Energiespeicherung (Power-to-X) rund um das Thema Wasserstoff und seiner Derivate, der energiewirtschaftlichen Systemanalyse und Transformationsforschung. Im Fokus steht die Systemintegration erneuerbarer Energien anhand selbst entwickelter Modelle sowie die Technik, Ökologie und Wirtschaftlichkeit von verschiedenen Energiespeichern und der Energiewende selbst auf regionaler, nationaler und globaler Ebene. Die private Edmund-Bradatsch-Stiftung mit Sitz in Weiden konzentriert sich auf die Förderung von Studierenden und Hochschulen in der Oberpfalz.

**Bild:** Die Stiftungsgründer Edmund Bradatsch (2.v.l.) und Helga Bradatsch verleihen Prof. Dr. Michael Sterner (3.v.l.) von der Fakultät Elektro- und Informationstechnik der OTH Regensburg den Wissenschaftspreis der Stiftung. Mit dabei Prof. Dr. Wolfgang Baier (links), Präsident der OTH Regensburg, und Prof. Dr. Wolfgang Bock (rechts), Mitglied des Stiftungsrats der Edmund-Bradatsch-Stiftung. Foto: OTH Regensburg / Florian Hammerich